

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 140 (1989)
Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PLAISANCE, G.:

Les forêts en Bourgogne. Leur histoire, leur utilité, leur place dans la vie de tous les jours, dans l'art et la littérature

Illustrations, cartes, glossaires, 233 pages.
Editions Horvath, Le Coteau 1988

Man spürt, wenn man das vorliegende Werk aufschlägt, die Vertrautheit des ehemaligen Leiters des Forstdienstes der Bourgogne mit «seiner» Landschaft und ihrer Geschichte, in der der Wald eine entscheidende Rolle spielte und spielt. Georges Plaisance lässt ein facettenreiches Bild des Wandels des Waldes und der Landschaft entstehen, das geprägt ist durch das Zusammenwirken von natürlichen Voraussetzungen und den sich immer wieder wandelnden Bedürfnissen und daraus abgeleiteten Tätigkeiten des Menschen.

Ausgangspunkt der Betrachtungen sind Landnahme und Rodung, die zusammen mit den sich laufend ändernden sozialen, wirtschaftlichen und herrschaftlichen Strukturen im Laufe von mehr als 5000 Jahren die heutige Landschaft entstehen liessen, in der der zwar durchlöcherterte und nirgends mehr in der ursprünglichen Zusammensetzung existierende Wald immer noch prägende Bedeutung besitzt. In einem zweiten Kapitel wird die Flora und ihre Entwicklung und damit die Waldgeschichte dargestellt, anschliessend die Geschichte des Waldeigentums, der Nutzungsrechte, der forstlichen Reglementierung und der Betreuung der Wälder, die mit den karolingischen «forestarii» erstmals Erwähnung findet. Zahlreich waren auch die vielfältigen Waldnutzungen für den täglichen Gebrauch im Dorf und auf dem Hof (Brennholz, Geräte, Hausbau, Wasserversor-

gung usw.) sowie für gewerbliche und industrielle Zwecke (Glasherstellung, Hüttenwerke) und öffentliche Werke (Befestigungen, Brücken, Gebäude, Schiffbau). Nicht fehlen darf selbstverständlich die Beschreibung der verschiedenen Formen und Regelungen der Jagd. Anschaulich dargestellt werden auch die verschiedenen Waldnutzungsformen und ihre waldbaulichen Folgen, die im geschichtlichen Ablauf festzustellen sind.

Von ganz besonderem Interesse sind die letzten Abschnitte des Werkes, die mit «Vie en forêt, Traditions», «La forêt bourguignonne dans des lettres» und «L'art et la Forêt bourguignonne» überschrieben sind. Hier wird besonders deutlich, dass der Wald nicht ein vom übrigen Leben abgesonderter Ort ist, sondern als wesentlicher Bestandteil zum täglichen Leben gehört, von dem auch besondere Impulse ausgehen können.

Georges Plaisance legt ein reich bebildertes, anregendes und leicht lesbares Werk vor, das durch seine umfassende Anlage, insbesondere aber durch die teilweise im Text, vor allem aber im Annex enthaltenen Erklärungen, Glossare und Dokumentationen nicht nur dem Forstgeschichtler, sondern auch dem Praktiker und jedem, der sich für die Geschichte des Waldes und der Landschaft im Zusammenhang mit der Kulturgeschichte interessiert, manche Anregung und Erklärung bieten wird. Man kann mit dem Autor hoffen, dass die Wälder Ort der Entspannung, der Regeneration und der Inspiration bleiben werden, was für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit um so notwendiger wird, je rastloser das Leben ist: Grund genug, die Wälder zu bewahren, zu pflegen und zu schützen. Das sei die Lehre, die uns die Geschichte des Waldes geben könne. A. Schuler